

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **39 (1921)**

Heft 243

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern  
Montag, 3. Oktober  
1921

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne  
Lundi, 3 octobre  
1921

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXIX. Jahrgang — XXXIX<sup>me</sup> année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 243

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —  
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich  
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert  
werden — Preis eigener Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G.  
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —  
Abonnement: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre  
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux  
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régle des annonces: Publi-  
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 243

**Inhalt:** Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechts-  
register. — Bilanzen von Aktiengesellschaften. — Bilanzen von Versicherungsgesell-  
schaften. — Handelsauskünfte. — Zolltarife. — Konsulate. — Vom schweizerischen  
Geldmarkt. — Diskontsätze und Wechselkurse. — Internationaler Postgiroverkehr.

**Sommaire:** Titres disparus. — Registre de commerce. — Registre des régimes  
matrimoniaux. — Société Immobilière du Léman. — Bilans de sociétés anonymes. —  
Bilans de compagnies d'assurance. — Espagne: Payement des droits (agio). — In-  
formations commerciales. — Douanes. — Consuls. — Taux d'escompte et cours du  
change. — Service international des virements postaux.

## Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

1. Die Kraftloserklärung der auf den Inhaber lautenden Stammaktie der Kohlenzentrale, Aktiengesellschaft in Liq., in Basel, Nr. 110,999, von Fr. 500 und der dazu gehörenden Dividendencoupons, und  
2. des Mantelbogens der auf den Inhaber lautenden Obligation der Basler Handelsbank, in Basel, Nr. 5400, von Fr. 5000, wird begehrt.  
Gemäss Beschlüssen des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt werden die allfälligen Inhaber hiermit aufgefordert, diese Titel innert drei Jahren, also bis Mittwoch, 3. September 1924, der Unterzeichneten vorzuweisen, sonst würden dieselben nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt.  
3. Die Kraftloserklärung der von der Germania, Lebensversicherungsaktiengesellschaft zu Stettin, am 14. Juni 1898 in Stettin auf das Leben des Benedikt Steinhauser-Füstle, in Basel, ausgestellten, am 10. Juni 1921 fällig gewordenen Police Nr. 522,095, über Fr. 2000, wird begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diese Urkunde innert sechs Monaten, also bis Freitag, 3. März 1922, der Unterzeichneten vorzuweisen, sonst würde dieselbe nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt. (W 448<sup>1</sup>)

Basel, den 3. September 1921.

Zivilgerichtsschreiber.

En exécution de jugement rendu ce jour, le président du tribunal civil du district d'Orbe fait sommation au détenteur inconnu de la délégation, n° 209 de l'emprunt de fr. 400,000, Jules Rod à Orbe, titre de fr. 1000, inscrit au nom de M. Mare Depeursing à Bière, de produire ce titre au greffe du tribunal de ce district dans un délai de six mois à partir de la publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 222<sup>1</sup>)

Orbe, le 14 avril 1921.

Le président du tribunal: J. Dériaz.

Le président du tribunal de la Chaux-de-Fonds, somme le détenteur inconnu du Bon 6 % de la Confédération Suisse, III<sup>e</sup> série, 1920, de fr. 500, à 3 ans, n° 82127 de produire ce titre au greffe du tribunal de la Chaux-de-Fonds, dans le délai de trois ans, dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Donné pour trois insertions à huit semaines d'intervalle, dans la Feuille officielle suisse du commerce. (W 406<sup>2</sup>)

La Chaux-de-Fonds, le 2 août 1921.

Le greffe du tribunal: A. Greub.

### Tribunal de première instance de Genève Deuxième insertion

Ordonnance du 30 juillet 1921.

Nous, président du tribunal de Genève de première instance.  
Sommons le détenteur inconnu des deux lettres de gage de la Caisse hypothécaire du canton de Genève, à cinq ans de terme, l'une n° 30235, de fr. 1000, et l'autre n° 30237, de fr. 500, au porteur, avec les coupons, dès le 30 juin 1921 y compris, de les produire et de les déposer en notre greffe, dans le délai de trois ans, à partir de la première publication du présent avis. (W 407<sup>2</sup>)

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée.

W. Cournard.

La Pretura di Bellinzona notifica che su istanza del sig. Virgilio Degottardi, in Lumino, con decreto 23 settembre 1921 sono stato annullate le obbligazioni al portatore n° 71, serie VII, da fr. 500, e n° 239, serie IV, da fr. 250, emesse dalla Banca Popolare di Lugano. La Banca è autorizzata a rilasciare al sig. Virgilio Degottardi in Lumino un duplicato dei titoli annullati. (W 488)

Bellinzona, 30 settembre 1921.

Pretura di Bellinzona, il seg.: Biaggi.

### Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Kolonialwaren und Lebensmittel usw. — 1921. 29. September. Unter der Firma Union Commerciale S. A. hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 22. September 1921 eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist die Übernahme kaufmännischer Vertretungen der Kolonialwaren- und Lebensmittelbranche, sowie verwandter Geschäftszweige. Das Aktienkapital beträgt Fr. 20,000 (zwanzigtausend Franken) und ist eingeteilt in 20 voll einbezahlte auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Aktionäre

erfolgen durch eingeschriebenen Brief; die gesetzlich geforderten Publikationen der Gesellschaft geschehen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; er bezeichnet diejenigen seiner Mitglieder wie auch Drittpersonen, welche befugt sein sollen, für die Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen, er setzt auch die Art und Form der Zeichnung fest. Einziges Mitglied der Verwaltung ist: Jost Walcher jun., Kaufmann, von Glarus, in Zürich 7. Der Genannte führt Einzelunterschrift. Geschäftsalokal: Ottenweg Nr. 35, Zürich 8.

Neuheiten der Schuh- und Lederbranche. — 30. September. Stoll A.-G. (Stoll S. A.) (Stoll Ltd.), in Feld-Meilen (S. H. A. B. Nr. 85 vom 1. April 1921, Seite 653). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung v. 22. September 1921 haben die Aktionäre in Revision von § 4 der Gesellschaftsstatuten folgendes beschlossen und konstatiert: Die Gesellschaft hat mit Wirkung ab 31. Oktober 1919 die 30 Stammaktien (Nrn. 1—30) annulliert; die übrigen 90 Prioritätsaktien (Nrn. 31—120) sind damit in gewöhnliche Aktien umgewandelt worden. Am 31. Dezember 1918 wurden weitere 20 Aktien (Nrn. 121—140) begeben und voll einbezahlt. Das Aktienkapital wurde dadurch auf Fr. 55,000 gebracht, zerfallend in 110 auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 500 (Nrn. 31—140) alle voll einbezahlt. Von diesem Aktienkapital sind durch Generalversammlungsbeschluss und mit Wirkung ab 31. Oktober 1920 die Aktien Nrn. 41—140 annulliert worden. Das Aktienkapital beträgt daher heute Fr. 5000 und zerfällt in 10 auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 500 (Nrn. 31—40). Die Gesellschaft tritt mit 1. Oktober 1921 in Liquidation. Als Liquidatoren fungieren: Albert Stoll-Bruneton, Kaufmann, bisheriges Verwaltungsratsmitglied, und Jeanne Stoll-Bruneton, bisherige Prokuristin, welche für die Stoll A.-G. in Liq. (Stoll S. A. en liq.) (Stoll Ltd. in Liq.), Einzelunterschrift führen.

30. September. Stadt-Zürcherischer Wirte-Verein, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 149 vom 28. Juni 1916, Seite 1026). In der Generalversammlung vom 29. Januar 1920 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft die Auflösung beschlossen und gleichzeitig die Beendigung der Liquidation festgestellt. Diese Firma und damit die Unterschriften bzw. Namen der Vorstandsmitglieder Jakob Flenninger-Arber, Hugo Voigt, Xaver Heinz, Albert Oetiker, Hans Schmoeker, Adolf Güttinger, Rudolf Spörri, Fritz Lehmann, Eduard Keel, Johannes Steffen und Wilhelm Griesser werden daher hiernach anmit gelöscht.

Export nach China. — 30. September. Inhaber der Firma Charles Arntzenius, in Wald, ist Charles Arntzenius, holländischer Staatsangehöriger, in Wald. Export von Waren aller Art nach China. Zentralstrasse «Friedegg».

30. September. Wirtschaftliche Vereinigung schweizerischer Gaswerke in Liq. (Syndicat Economique des Usines à Gaz suisses en liq.), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 62 vom 11. März 1920, Seite 445). In ihrer Generalversammlung vom 14. August 1920 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft die Durchführung der Liquidation konstatiert. Diese Firma und damit die Unterschriften der Liquidatoren Conrad Roth und Fritz Escher werden daher anmit gelöscht.

30. September. Kohlenvereinigung schweizerischer Gaswerke in Liq., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 62 vom 11. März 1920, Seite 445). In ihrer Generalversammlung vom 14. August 1920 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft die Durchführung der Liquidation konstatiert. Diese Firma und damit die Unterschriften der Liquidatoren Conrad Roth und Fritz Escher werden daher anmit gelöscht.

Lebensmittel und Maschinen der Lebensmittelbranche. — 30. September. Die Firma Bertschmann & Cie., in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 115 vom 7. Mai 1920, Seite 854), Import von Lebensmitteln und Maschinen der Lebensmittelbranche, unbeschränkt haftende Gesellschafterin: Frau Ida Bertschmann geb. Gretler, und Kommanditär: Ambrosius Hiltl, und damit die Prokura von Eduard Bertschmann, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Kristall, Porzellan usw. — 30. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma G. Kiefer & Cie., mit Hauptsitz in Basel und Zweigniederlassung in Zürich (S. H. A. B. Nr. 269 vom 24. Oktober 1913, Seite 1902), hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist beendet. Die an Fritz Höfer, Emil Ferdinand Garraux und Georges Frey erteilte Kollektivprokura ist erloschen. Kristall, Porzellan, Tafelgeräte, kunstgewerbliche Gegenstände, Kleinmöbel.

Zimmererei. — 30. September. Inhaber der Firma Johann Isliker, Zimmermstr., in Marthalen, ist Johann Isliker, von Alten-Kleinandelfingen, in Marthalen. Zimmererei. Im Schwirn, Marthalen.

Broderies, Lingeries, Trousseaux. — 1. Oktober. Die Firma Ed. Sturzenegger, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 320 vom 31. Dezember 1895, Seite 1340) (Hauptsitz in St. Gallen), Broderies, Lingeries, Trousseaux, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «Ed. Sturzenegger Aktiengesellschaft» in St. Gallen mit Filiale in Zürich erloschen.

Stickerei usw. — 1. Oktober. Die mit Sitz in St. Gallen, Poststrasse 17, unter der Firma Ed. Sturzenegger Aktiengesellschaft seit 5. September 1921 im Handelsregister des Kantons St. Gallen eingetragene Aktiengesellschaft (S. H. A. B. Nr. 228 vom 15. September 1921, Seite 1811) hat unter derselben Firma in Zürich 1, Bahnhofsstrasse 48, eine Zweigniederlassung errichtet. Die Gesellschaftsstatuten datieren vom 15. Juli 1921; sie sind am 31. August 1921 angenommen worden und auch massgebend für diese Zweigniederlassung. Die Dauer der Gesellschaft ist zeitlich nicht beschränkt. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von Stickereien aller Art, vorzüglich Handstickereien, Lingerie- und Blumenkonfektion und andern Artikeln der Weisswarenbranche, der Handel mit diesen und ähnlichen Artikeln en gros und en détail und die Beteiligung an Unternehmungen ähnlicher Art des In- und Auslandes. Zunächst bezweckt die Gesellschaft die Übernahme und Fortführung des bisher unter der Firma «Ed. Sturzenegger» in St. Gallen, mit Filialen in Zürich, Basel, Bern und Luzern betriebenen Broderies-Geschäftes

mit Aktiven und Passiven, welche auf Grund einer per 31. Dezember 1920 erstellten Uebernaehmblatt zum Preise von Fr. 943,866.34 erfolgt, wobei Aktiven im Betrage von Fr. 1,159,428.19 und Passiven im Betrage von Fr. 215,561.85 übernommen werden. Der Uebernaehmspreis wird in bar bezahlt. Das Aktienkapital beträgt Fr. 750,000 und ist eingeteilt in 750 voll einbezahlte auf den Inhaber lautende Aktien zu je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt und evtl. weitern vom Verwaltungsrat zu bestimmenden Blättern. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; dessen Präsident führt Einzelunterschrift. Der Verwaltungsrat kann weitere seiner Mitglieder, wie auch Drittpersonen mit der Firma-Zeichnung betrauen, er setzt diesfalls Art und Form der Zeichnung fest. Einziges Mitglied der Verwaltung (Präsident) ist: Eduard Sturzenegger, Kaufmann, von Trogen, in St. Gallen. Einzelprokura ist erteilt an Werner Böniger, von Nidfurn (Glarus), in Bruggen-St. Gallen W, und Fr. Elise Leuzinger, von Mollis (Glarus), in St. Gallen C.

1. Oktober. Unter dem Namen Personalfürsorge Hasler & Co. ist durch öffentliche Urkunde vom 27. September 1921 und mit Wirkung ab 1. Juli 1921, mit Sitz in Winterthur, Marktgasse 70, eine Stiftung errichtet worden. Durch Beschluss des Stiftungsrates kann der Sitz an einen andern Ort verlegt werden. Beim Uebergang des Geschäftes der Firma «Hasler & Co.» auf einen Rechtsnachfolger folgt ihr die Stiftung als ihr zugewandte Fürsorgeeinrichtung. Die Stiftung ist im allgemeinen zu Fürsorge- und Wohlfahrtszwecken jeglicher Art zugunsten des Personals von «Hasler & Co.» und ihrer Rechtsnachfolger bestimmt. Im besondern gilt sie der Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenfürsorge nach Massgabe des von Hasler & Co. aufgestellten Reglementes. Organ der Stiftung ist ein von der Firma «Hasler & Co.» gewählter Stiftungsrat von 1—3 Mitgliedern. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen; er bezeichnet diejenigen Personen, welche die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Stiftung zu führen berechtigt sind und setzt die Form der Zeichnung fest. Einziges Mitglied des Stiftungsrates ist zurzeit Heinz Hasler, Kaufmann, von und in Winterthur. Derselbe führt Einzelunterschrift.

#### Bern — Berne — Berna

##### Bureau Bern

1921. 29. September. Die Genossenschaft unter der Firma Kantonal-bernerischer Sattlermeisterverband, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 116 vom 16. Mai 1919, Seite 838 und dortige Verweisungen), hat am Platze der ausgetretenen Joh. Aeberhardt, Hans Oberli, Fritz Zumstein und Fritz Schwarz neu gewählt als Präsident: Gottfried Lobsiger, von Wohlen bei Bern, in Bern; als Vizepräsident: Fritz Neukomm, von Löhningen, in Wimmis; als Kassier: Hans Baumgartner, von Rüderswil, in Zollbrück; und als Sekretär: Hans Kirchenmann, von und in Utzenstorf; alles Sattlermeister.

Eisenbetonpfosten, armierte Platten usw. — 19. September. Die Firma Hans Seiling, dipl. Ing.-Architekt, in Bern (S. H. A. B. Nr. 75 vom 21. März 1921, Seite 577 und dortige Verweisung), verzeigt als Natur des Geschäftes: Fabrik von Eisenbetonpfosten und armierten Platten, sowie Eisenbetonwaren aller Art, Material für schalungslose Eisenbetonkonstruktionen, speziell für Decken (Seiling-Decke) nach eigenem Patent, sowie für Wände, Behälter usw. in gleicher Art. Verwertung der Patente durch Abgabe von Lizenzen, Beteiligung an andern Unternehmen. Fabrik in Liebfeld.

30. September. Die Genossenschaft Schweizerischer Zimmermeister-Verband, in Bern (S. H. A. B. Nr. 274 vom 21. November 1916, Seite 1765 und dortige Verweisung), wird infolge Sitzverlegung nach Zürich in Bern gelöst.

Getreide usw. — 30. September. Aus der Firma Spengler & Riese, Agentur und Kommission in Getreide usw., in Bern (S. H. A. B. Nr. 104 vom 22. April 1913, Seite 734), ist der Gesellschafter Hermann Heinrich August Julius Riese ausgesprochen. An dessen Stelle tritt als Kollektivgesellschafterin neu in die Firma ein: Frau Hanna Riese geb. Salmanson, deutsche Staatsangehörige, in Bern. Die Firma wird in bisheriger Weise weitergeführt. Nummernreiches Geschäftslokal: Hölweg 14 e.

30. September. Die Aktiengesellschaft der Asphaltlager von Ragusa (Sizilien) (Società des asfaltos de Ragusa [Sicilia] società anonyme) (Società anonima dell' asfalto di Ragusa [Sicilia]), mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 268 vom 21. Oktober 1910, Seite 1821 und dortige Verweisungen), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 23. September 1921 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Asphaltlager von Ragusa A.-G. in Liq., mit Sitz in Bern, durch Notar Gottfried Borle, von Renan, in Bern, besorgt, welcher einzeln zur rechtsverbindlichen Unterschrift berechtigt ist.

##### Bureau Fraubrunnen

28. September. Die Brunnen-Genossenschaft Münchringen, in Münchringen (S. H. A. B. Nr. 165 vom 24. Juni 1910, Seite 1153), hat an ihrer Hauptversammlung vom 8. Juli 1921 den Vorstand neu besetzt wie folgt: Präsident (und Brunnenmeister): Johann Sommerhalder, von Schlossrued, Müllmeister, in Münchringen; Vizepräsident (zugleich Kassier und Vizebrunnenmeister): Fritz Aeberhardt-Gerber, Landwirt, von und in Münchringen; Sekretär: Ernst Niklaus, Landwirt, von und in Münchringen; Beisitzer: Gottfried Marti, von Sumiswald, Landwirt, in Münchringen.

##### Bureau Fruitigen

29. Septembre. Aus dem Verwaltungsrate der Aktiengesellschaft Regina Hotel A. G. Adelboden (Hôtel Régina S. A. Adelboden), mit Sitz in Adelboden (S. H. A. B. Nr. 26 vom 1. Februar 1918, Seite 173), sind der Präsident Kaspar Balmer, Regierungstatthalter, in Interlaken, und der Sekretär Otto Bertschinger, Inspektor, in Bern, ausgeschieden. Deren Unterschriftsberechtigung ist erloschen. An deren Stelle wurden gewählt: als Präsident: Grossrath Friedrich Seiler, Hotellier, von und in Bönigen; und als Sekretär: Friedrich Urfer, von Bönigen, Kassaverwalter, in Interlaken, die beide kollektiv mit je einem weiteren Mitgliede des Verwaltungsrates die rechtsverbindliche Unterschrift führen.

##### Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

Manufakturwaren, Konfektion usw. — 1921. 29. September. Inhaber der Firma Louis Amstad-Käslin, in Buochs, ist Louis Amstad-Käslin, von Beckenried, in Buochs. Manufakturwaren, Konfektion, Mercerie, Bonneterie, Zigarren.

##### Glarus — Glaris — Glarona

Beteiligungen usw. — 1921. 1. Oktober. Aktiengesellschaft Concordia in Liquidation, in Glarus (S. H. A. B. Nr. 148 vom 23. Juni 1919). Georg Teich ist als Liquidator der Gesellschaft zurückgetreten und es ist dessen Unterschrift erloschen. Als Liquidator wurde in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. August 1921 Dr. Arthur Curti, Rechtsanwalt, von Rapperswil (St. Gallen), in Zürich, gewählt, und derselbe zur Führung der rechtsverbindlichen Einzelunterschrift namens der Gesellschaft ermächtigt.

##### Zug — Zoug — Zugo

Verwaltungswaren usw. — 1921. 30. September. Fundus A.-G., in Zug (S. H. A. B. Nr. 92 vom 8. April 1921, Seite 705). Die an Willy Hitz erteilte Prokura ist erloschen. Der Verwaltungsrat erteilt Kollektivprokura an

Eugen Otto Blöchlinger, Kaufmann, von Goldingen (St. Gallen), in Zug, in dem Sinne, dass derselbe mit einem der Mitglieder des Verwaltungsrates für die Gesellschaft rechtsverbindlich zeichnen kann.

##### Freiburg — Fribourg — Friburgo

##### Bureau Murten (Bezirk See)

Tuch und Spezereien. — 1921. 28. September. Die Firma Elise Anker, Tuch- und Spezereihandlung, in Kerzers (S. H. A. B. Nr. 121 vom 22. Mai 1919, Seite 878), ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Weisswaren und Konfektion. — 30. September. Inhaber der Firma Fritz Forster, in Murten, ist Fritz Forster-Leicht, Sohn des Christian Jakob, von Hugelhofen (Thurgau), in Murten. Weisswaren und Konfektionsgeschäft. Rathausgasse Nr. 104.

##### Bureau de Romont (district de la Glâne)

Auberg e. — 26 septembre. Le chef de la maison Edouard Oberson, à Billens, est Edouard Oberson, feu Joseph, de Villariaz, à Billens. Exploitation de l'auberge de l'Union, à Billens.

Auberg e, épicerie, boulangerie. — 27 septembre. Le chef de la maison Oscar Stern, à Châtonnaye, est Oscar Stern, feu Eugène, de Montagny-les-Monts et Fribourg, à Châtonnaye. Exploitation de l'auberge de la Croix blanche, épicerie, boulangerie.

Auberg e. — 29 septembre. Le chef de la maison Martin Bossel, à Villarimboud, est Martin Bossel, fils d'Albert, de St-Martin, à Villarimboud. Exploitation de l'auberge du St-Bernard, à Villarimboud.

##### Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1921. 30. September. Die Firma Herisauer Schirm- & Stockfabrik F. Leupp-Haas, Schirm- und Stockfabrikation, in Herisau (S. H. A. B. Nr. 255 vom 30. Oktober 1916, Seite 1651 und dortige Verweisung), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen und damit auch die an Paul Kemp erteilte Prokura.

Wirtschaft. — 30. September. Die Firma Karl Näher, Wirtschaftsbetrieb, in Herisau (S. H. A. B. Nr. 82 vom 3. März 1903, Seite 326), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Rideauxfabrikation. — 30. September. Die Firma Titus Kellenberger, Rideauxfabrikation, in Walzenhausen (S. H. A. B. Nr. 231 vom 1. November 1893, Seite 941), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Hotel. — 30. September. Der Inhaber der Firma J. G. Gubser-König, bisher Betrieb eines Hotels und Zigarrenhandlung, in Herisau (S. H. A. B. Nr. 285 vom 4. Dezember 1916, Seite 1828 und dortige Verweisung), verzeigt nun unter Wegfall der Zigarrenhandlung als Natur des Geschäftes nur noch: Betrieb eines Hotels, und als Geschäftslokal: Zum «Bristol-Hotel-Bahnhof», Bahnhofstrasse 477 o.

##### St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Buchdruckerei und Zeitungsverlag. — 1921. 29. September. Inhaber der Firma Dr. Emil Buomberger-Longoni, in Au, ist Dr. Emil Buomberger-Longoni, von Mosnang, in Rebstein. Buchdruckerei und Zeitungsverlag des «Rheintaler Volksfreunds», Bahnhofstrasse.

Spedition, Agentur usw. — 29. September. Die von der Firma Eugen Schuler, Spedition, Agentur und Kommission, Versicherungen, mit Hauptsitz in Winterthur, und Filiale in Buchs (S. H. A. B. Nr. 115 vom 15. Mai 1919, Seite 831), an Francesco Reglin für die Filiale Buchs erteilte Prokura ist erloschen. Dem bisherigen Kollektivprokuristen Otto Schuler ist Einzelprokura erteilt.

Bohrmaschinen usw. — 29. September. Die Firma Heinrich Hauser, Maschinenfabrikant, Fabrikation von patentierten Bohrmaschinen, sowie einiger mechanischer Artikel, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 386 vom 21. Oktober 1903, Seite 1541), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Küferei und Weinhandlung. — 29. September. Die Firma Gebr. Hummel & Co., Küferei und Weinhandlung, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 172 vom 11. Juli 1911, Seite 1194), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöst.

30. September. Schweizerische Genossenschaftsbank (Banque Coopérative Suisse) (Banca cooperativa Svizzera), mit Hauptsitz in St. Gallen und Zweigniederlassung in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 98 vom 13. April 1921, Seite 739). Der Verwaltungsrat hat für den Sitz Rorschach Einzelprokura an Emil Köppl, von Au, in St. Gallen, erteilt. Die Prokura von August Henzler für die Filiale Rorschach ist erloschen.

Stickerereien und Gewebe. — 30. September. Die Firma Mannheim & Oppenheimer, Fabrikation und Export von Stickerereien und Geweben, mit Hauptsitz in Berlin und Zweigniederlassung in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 243 vom 12. Oktober 1918, Seite 1615), ist nach beendigter Liquidation erloschen.

##### Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Lichtbildtheater. — 1921. 20. September. Karl Ernst Weber, von Staufien (Aargau), und Karl Robert Meylan, von Le Chenit (Waadt), beide in Arbon, haben unter der Firma Charles Weber & Meylan, in Arbon, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1921 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist die Kollektivunterschrift beider Gesellschafter notwendig. Lichtbildtheater.

##### Tessin — Tessin — Ticino

##### Ufficio di Lugano

Movimenti d'orologeria. — 1921. 19 settembre. Sotto la ragione sociale C. e G. Manzoni & Figli, si è costituita in Arogno, a principiarsi dal 1° gennaio 1921, una società in nome collettivo tra Costantino e Giuseppe Manzoni fu Alessandro, e figli Dr. Bruno di Costantino ed Enrico di Giuseppe, tutti di Arogno, domiciliati in Arogno, meno il Dr. Bruno che ha il domicilio a Mendrisio. La società è vineolata di fronte ai terzi dalla sola firma a dei soci Costantino e Giuseppe Manzoni individualmente. Fabbricazione di movimenti d'orologeria.

##### Distretto di Mendrisio

Coloniali e commestibili. — 21 settembre. La società in nome collettivo Sorelle Spagnol, coloniali e commestibili, in Mendrisio (F. u. s. di c. del 1° settembre 1916, n° 205, pag. 1346), è sciolta, la liquidazione essendo terminata la ragione sociale è cancellata.

Torba. — 23 settembre. La società in nome collettivo Perucci & Gianuzzi, estrazione e vendita della torba, in Mendrisio (F. u. s. di c. del 1° luglio 1918, n° 152, pag. 1067), è sciolta, la liquidazione essendo terminata la ragione sociale è cancellata.

Sapone. — 30 settembre. Proprietario della ditta Caroli Salvatore, in Rancate, è Salvatore Caroli, di Francesco, da Trevano (Provincia di Como, Italia), domiciliato a Rancate. Fabbrica e vendita di sapone.

##### Waadt — Vaud — Vaud

##### Bureau de Grandson

Réparation d'automobiles, pièces détachées. 1921. 26 septembre. Le chef de la maison Jérôme Vautravers, à Grandson, est Jean-Jérôme,

fil de Charles-Fritz Vautravers, originaire de Romairon, domicilié à Grandson. Réparations d'automobiles et vente de pièces détachées pour dites. Rue Basse 51.

#### Bureau de Lausanne

Produits en fer quincaillerie. — 28 septembre. La société en nom collectif E. Baumeister & Cie, importation, exportation et représentations de produits en fers et quincaillerie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 9 juillet 1920), change sa raison sociale en celle de G. Bedoy et Cie.

Oeufs. — 28 septembre. André-Louis Jaquenoud, d'Ecublens (Vaud), et Max-Robert Süss, de Genève, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale Jaquenoud et Cie, une société en nom collectif qui a son siège à Lausanne et qui a commencé le 15 septembre 1921. Oeufs en gros. Avenue de France 2.

28 septembre. Dans son assemblée générale extraordinaire du 10 septembre 1921 et en conformité du procès-verbal notarié Auguste Ceresole, à Lausanne, la Société Suisse de Banque et de Dépôts, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 13 janvier 1921), a apporté les modifications suivantes aux indications publiées antérieurement: La société est administrée par un conseil de trois membres au moins. Les autres modifications n'intéressent pas les tiers. Le conseil d'administration est actuellement composé de Ernest de Saugy, de Moudon, Louis-Albert Wurlod, d'Ormont-Dessous, et Gabriel-Alexis Giraudeau, citoyen français, d'Autun, tous trois banquiers, domiciliés à Lausanne. La signature sociale est désormais confiée aux administrateurs: Ernest de Saugy, Louis-Albert Wurlod, Gabriel Giraudeau, ainsi qu'à Georges-Alfred Quonian, fondés de pouvoirs, déjà inscrit. Ceux-ci signent collectivement deux à deux. Les signatures sociales de Ernest de Saugy, comme directeur, de Louis-Albert Wurlod et de Gabriel Giraudeau, comme fondés de pouvoirs de la société, sont en conséquence à radier. Les administrateurs Gaspard Escher, Aloïs de Meuron, Anselme Boucher, Paul de Rozières, Hermann Kurz, Ernest Gross et Adolphe Jöhr ne font plus partie du conseil et sont radiés.

Bobinages et installations électriques. — 29 septembre. Paul Zwahlen, de la Chaux-de-Fonds, et John-Maurice Véron, de St-Imier, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale Zwahlen et Véron «Motorus», une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1<sup>er</sup> septembre 1921. La société n'est valablement engagée vis-à-vis des tiers que par la signature collective des deux associés. Entreprise de bobinages et installations électriques. Ateliers: Avenue Ruchonnet 16. Bureau: Rue St-François 18.

Marchandises brutes ou fabriquées, etc. — 29 septembre. Sous la raison sociale Externa S. A., il est créé une société anonyme qui a son siège à Lausanne et pour but l'achat et la revente de toutes marchandises brutes ou fabriquées; elle pourra également s'intéresser directement ou indirectement à toutes entreprises immobilières, industrielles et commerciales qui auraient quelque rapport avec ses propres affaires, ou qui pourraient contribuer à les développer ou les favoriser. Les statuts portent la date du 26 septembre 1921. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de sept cent cinquante mille francs (fr. 750,000), divisé en 750 actions au porteur, de mille francs chacune, entièrement libérées. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un conseil d'administration de un à cinq membres. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature individuelle de l'administrateur: Gustave Ryffel, de Stäfa (Zurich), domicilié à Lugano, et du directeur: Jacob Schuhmann, de Weinheim (Bade), les deux commerçants, domiciliés à Lausanne. Bureau: Avenue de la Gare 22.

30 septembre. En date du 12 avril 1920, il s'est fondé à Lausanne une association ayant comme raison sociale L'Union Musicale. Son siège est à Lausanne. Elle a pour but: a) de réunir tous les musiciens amateurs désirant faire de la musique d'harmonie; b) de resserrer entre eux les liens d'estime et de camaraderie. L'Union Musicale se compose: a) de membres actifs; b) de membres passifs; c) de membres honoraires; d) de membres externes ou élèves. Les membres actifs doivent assister aux répétitions qui ont lieu une fois par semaine et aux concerts fixés lors d'une assemblée générale ordinaire. Les membres passifs appuient la société moralement et financièrement. Dans les assemblées, ils ont voix consultative. Les membres honoraires sont d'anciens membres (actifs ou passifs) qui ont rendu des services éminents à la société ou des passifs ayant payé régulièrement leur cotisation pendant 15 ans. Les membres externes sont des élèves ou des membres âgés de moins de 18 ans. Ils font un stage minimum de 3 mois et subissent un examen avant de passer dans la catégorie des membres actifs. Pour être reçu membre de la société, il faut: a) en faire la demande écrite au comité; b) subir un examen à la satisfaction du directeur. Sera dispensé de cet examen, le musicien qui aurait fait partie d'une société de musique pendant plus d'une année. Tout membre pourra se retirer de la société moyennant démission adressée par écrit au comité et qu'il se soit en outre mis en règle avec la caisse. La société fixe dans son assemblée générale du printemps la cotisation qui peut être exigée des membres actifs et passifs. L'administration de la société est confiée à un comité composé de sept membres, élus pour une année par l'assemblée du printemps et rééligibles. Ce comité comprend un président, un vice-président, un caissier, un secrétaire, un bibliothécaire, un archiviste et un membre adjoint. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, lesquels sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire. Les statuts portent la date du 12 octobre 1920. Le président est: Arthur Ryffel, de Stäfa (Zurich), employé au Crédit Foncier Vaudois, à Lausanne, et le secrétaire: Louis Baudat, d'Arnex, comptable, à Lausanne. Bureau de la société: chez M. Arthur Ryffel, Crédit Foncier Vaudois, Place Chauderon.

#### Bureau de Vevey

29 septembre. La Société de Florimont, société anonyme dont le siège est à Montreux (commune des Planches) (F. o. s. du c. des 22 février 1916, n° 44, page 277; 30 mars 1918, n° 76, page 522, et 29 janvier 1921, n° 30, page 233), fait inscrire que dans son assemblée générale extraordinaire du 20 septembre 1921, elle a révisé ses statuts et apporté par là, les modifications suivantes aux faits publiés à ce jour: Le capital social a été réduit à deux cent mille francs (fr. 200,000), divisé en huit cents actions de 250 francs chacune, au porteur.

#### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

##### Bureau de la Chaux-de-Fonds

1921. 28 septembre. La maison H. Maumary-Lory, Manufacture suisse de ressorts «Nerfos», à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 15 mars 1909), donne procuration à Demoiselle Marguerite Maumary, de Dombresson, Savagnier et Pâquier, à la Chaux-de-Fonds.

Articles d'horlogerie et de mécanique. — 28 septembre. La société en nom collectif Binguely et Courvoisier, fabrication et commerce d'articles d'horlogerie et de mécanique, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 9 novembre 1916, n° 264), est dissoute; la liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

#### Bureau de Neuchâtel

Coutellerie, etc. etc. — 28 septembre. Le chef de la maison Félix Lüthi, à Neuchâtel, est Félix-Hermann Lüthi, de Neuchâtel, domicilié à Neuchâtel. Fabrication et vente de coutellerie, fabrique de sécateurs, d'outillages horticoles et de jardinage, gros et détail, services de table, aiguillages et réparations. Bureaux: Rue de l'Hôpital n° 13.

Office de cartographie. — 30 septembre. La société en commandite Mce Borel et Cie, office de cartographie, à Neuchâtel (F. o. s. du c. des 16 mai 1905, n° 207, page 825, et 7 mai 1913, n° 116, page 832), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

#### Genève — Genève — Ginevra

Charcuterie. — 1921. 28 septembre. Le chef de la maison Josef Fiser dit Fischer, à Genève, est Josef Fiser, dit Fischer, de Genève, y domicilié. Charcuterie. 12, Rue du Temple.

Représentations générales, fabrication de pièces détachées de petite mécanique. — 28 septembre. La maison Julien Rittener, représentations générales, fabrication de pièces détachées de petite mécanique, à Genève (F. o. s. du c. du 27 janvier 1921, page 216), confère procuration à William Weigle, de Genève, au Petit-Saconnex.

Fabrique et commerce d'articles en aluminium. — 28 septembre. Par jugement en date du 25 août 1921, le tribunal de première instance de Genève a prononcé la révocation de la faillite de la maison John Huguenin, fabrique et commerce d'objets en aluminium en tous genres, à Plainpalais, dont la radiation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 26 février 1921, page 428. En conséquence l'inscription de la dite maison est rétablie comme ci-devant (F. o. s. du c. du 6 mars 1920, page 413).

Rectifications. Bonneterie, ganterie, lainages, etc. etc. — La publication parue dans la F. o. s. du c. du 26 septembre 1921, n° 237, page 1870, au nom de Léonard Stein, à Genève, Place Longemalle 1, est rectifiée dans ses 2<sup>e</sup> et 3<sup>e</sup> lignes, où il faut lire: «Commerce de bonneterie, ganterie, lainages, soieries et confections», au lieu de: Commerce de bonneterie, lainages, soieries et confections.

La publication parue dans la F. o. s. du c. du 29 septembre 1921, n° 240, page 1897, au nom de la Société de la Croisette, à Plainpalais, est rectifiée dans sa 3<sup>e</sup> ligne, où il faut lire: «Société de la Croisette», au lieu de «Croisette».

Café-restaurant. — 29 septembre. La raison F. Vautravers, exploitation d'un café-restaurant, à Genève (F. o. s. du c. du 21 février 1919, page 277), est radiée suite de remise de commerce.

Charcuterie. — 29 septembre. Le chef de la maison Béeri, à Genève, est Paul-Alfred Béeri, de Ruegisberg (Berne), domicilié à Plainpalais. Charcuterie en gros, mi-gros et détail. 25, Rue de l'Arquebuse.

Boucherie. — 29 septembre. Le chef de la maison Eugène Wildberger, à Plainpalais, est Eugène Wildberger, de Plainpalais, y domicilié. Boucherie. 1, Rue Vignier.

Agence générale, vente et location de films, etc. — 29 septembre. Le chef de la maison Edward Auger, à Genève, est Edward Auger, de nationalité américaine, domicilié à Paris. La maison confère procuration à Joseph Boimond, de Bursinel (Vaud), domicilié au Petit-Saconnex. Agence générale pour la Suisse de la Fox Film S. A. de Paris, 17, Rue Pigalle, vente et location de films, appareils et accessoires cinématographiques. 1, Rue du Commerce.

Boucherie. — 29 septembre. Le chef de la maison Dussauge, aux Eaux-Vives, est Ernest-Albert-Valentin Dussauge, de nationalité française, domicilié aux Eaux-Vives, marié avec Julie Sordet, veuve Mathieu, sous le régime de l'union des biens avec biens réservés. Boucherie. 3, Place des Eaux-Vives.

29 septembre. Suivant procès-verbal d'assemblée générale constitutive datée du 26 septembre 1921, dressé par M<sup>e</sup> Ernest-Léon Martin, notaire, à Genève, et statuts, y annexés, il s'est constitué sous la dénomination de: Société Immobilière Chantier-Délices, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la location et la revente d'immeubles sis dans le canton de Genève et en particulier l'acquisition pour le prix de fr. 71,685 de la parcelle 3691, feuille 1, de la Ville de Genève. La durée est illimitée. Le siège de la société est à Genève. Les statuts portent la date du 26 septembre 1921. Le capital social est de vingt mille francs (fr. 20,000), divisé en 20 actions nominatives de mille francs chacune. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration d'un à trois membres. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de deux administrateurs si le conseil comprend plusieurs membres et par la signature de l'administrateur unique si le conseil ne comprend qu'un membre. Est nommé seul administrateur pour le premier exercice: Arthur Geneux, de Genève et Ste-Croix, entrepreneur de bâtiments, demeurant à Genève. Siège social: 9, Rue des Délices.

#### Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux Registo dei beni matrimoniali

##### Waadt — Vaud — Vaud

##### Bureau de Vevey

1921. 26 septembre. Par contrat de mariage du 29 août 1921, les époux Henri-Salomon Walther, de Rougemont (associé indéfiniment responsable de la société en commandite «Henri-S. Walther & Cie», à Vevey, et associé de la société en nom collectif «Grandjean & Walther», à Montreux), et Amélie-Elisabeth née Mühlematter, domiciliés à Vevey, ont adopté le régime de la séparation de biens (C. c. s. art. 241 et suivants).

##### Genève — Genève — Ginevra

1921. 24 septembre. Les époux Charles Giacchino, régisseur, à Plainpalais (associé gérant indéfiniment responsable de «Robert Marchand et C<sup>o</sup>», à Genève), et Marie-Madeline-Rosalie née Vaissade, ont adopté, suivant contrat de mariage du 13 septembre 1921, le régime de la séparation de biens (C. c. art. 241 et ss.).

#### Société Immobilière du Léman

Les délégués de l'Emprunt de fr. 220,000 de la Société Immobilière du Léman sont convoqués pour le mercredi 12 octobre courant, à 2 heures de l'après-midi, au bureau du directeur de la Caisse Populaire d'Epargne et de Crédit à Lausanne, avec l'ordre du jour suivant:

Prolongation de l'échéance de l'emprunt de 5 ans soit jusqu'au 15 octobre 1926.

Élévation du taux de l'intérêt à 6 %.

Le conseil d'administration de la société débitrice.

L'Etablissement Gérant de la grosse.

Caisse Populaire d'Epargne et de Crédit:

Le directeur: J. Martin.

**Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur**

AKTIVEN

Bilanz per 31. März 1921 (vor Gewinnverteilung)  
(Von der Generalversammlung vom 26. September 1921 genehmigt)

PASSIVEN

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Anlagen: Liegenschaften und Fabrikgebäude . . . . .	5,700,000	—	Aktienkapital . . . . .	20,000,000	—
Wohnhäuser . . . . .	450,000	—	Stiftungen . . . . .	4,755,084	20
Maschinen und Einrichtungen . . . . .	1,700,000	—	Darlehen der Sulzer-Unternehmungen A. G. und übrige Kreditoren . . . . .	56,278,849	06
Werkzeuge . . . . .	1	—	Gewinn- und Verlust-Konto . . . . .	217,810	71
Vorräte und Fabrikationsbestände . . . . .	47,874,971	90			
Liquide Mittel . . . . .	1,889,935	78			
Wertschriften und Beteiligungen . . . . .	7,600,454	30			
Debitoren . . . . .	16,036,380	99			
	81,251,743	97		81,251,743	97
<b>SOLL</b>			<b>HABEN</b>		
<b>Gewinn- und Verlust-Konto per 31. März 1921</b>					
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Generalunkosten . . . . .	8,588,186	39	Vortrag vom Vorjahre . . . . .	197,216	44
Zinsen . . . . .	2,043,577	12	Ertrag des Fabrikations-Konto . . . . .	12,015,601	32
Abschreibungen . . . . .	1,363,243	54			
Reingewinn . . . . .	217,810	71			
	12,212,817	76		12,212,817	76
(A. G. 191)					

**Schweiz. Industrie-Gesellschaft in Neuhausen**

Aktiven

61. Bilanz per 31. Mai 1921

Passiven

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
1. Immobilien . . . . .	6,945,061	17	1. Aktienkapital . . . . .	3,000,000	—
2. Mobilien . . . . .	2,339,923	22	2. Obligationen . . . . .	500,000	—
3. Material und Arbeiten in Ausführung . . . . .	4,118,329	78	3. Reserven . . . . .	931,814	10
4. Diverse Debitoren inkl. Wertschriften und Wechsel . . . . .	6,050,495	99	4. Aktien-Einzahlungsfond . . . . .	200,000	—
5. Barschaft in Kassa . . . . .	40,811	17	5. Abschreibungs-Konto . . . . .	6,136,846	22
			6. Diverse Kreditoren . . . . .	7,614,137	69
			7. Gewinn- und Verlust-Konto . . . . .	1,111,823	32
	19,494,621	33		19,494,621	33
<b>Soll</b>			<b>Haben</b>		
<b>Gewinn- und Verlustrechnung, abgeschlossen per 31. Mai 1921</b>					
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
1. Allgemeiner Unkosten-Konto . . . . .	2,601,688	38	1. Vortrag aus alter Rechnung . . . . .	36,520	60
2. Abschreibungs-Konto . . . . .	469,742	—	2. Brutto-Ertrag des Fabrikations-Kontos . . . . .	3,823,189	01
3. Netto-Saldo des Gewinn- und Verlust-Kontos . . . . .	1,111,823	32	3. Ertrag der Skonto- und Rabatt-, Interessen- und Wertschriften-Konti . . . . .	323,544	09
	4,183,253	70		4,183,253	70
(A. G. 192)					

**Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim**

Generalbevollmächtigter für die Schweiz: EMIL WILD, Kappelergasse 15, Zürich

AKTIVA

Bilanz am 31. Dezember 1920

PASSIVA

Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
3,250,000	—	Einzahlungs-Verpflichtung der Aktionäre.	5,000,000	—
2,274,383	95	Grundbesitz.	650,000	—
3,421,000	—	Hypotheken.		
5,950,643	40	Wertpapiere.		
6,674	85	Darlehen auf Policen mit Prämienrückgewähr.	994,403	45
1,000,000	—	Wechsel.	1,897,414	90
12,300,490	41	Guthaben:	142,591	61
		1. bei Bankhäusern (einschl. Mk. 4,075,000.— unverzinsliche Schatzanweisungen);		
10,343,103	10	2. bei andern Versicherungs-Unternehmungen u. div.		
27,342	16	Rückständige Zinsen.		
6,419,933	71	Ausstände bei Generalagenten bzw. Agenten:		
139,182	29	1. aus dem Geschäftsjahre;		
25,134	49	2. aus früheren Jahren (feindl. Ausland).		
5,415	—	Barer Kassenbestand.		
		Inventar und Drucksachen.		
		(B. 54)		
45,163,303	36			
		Aktienkapital . . . . .	5,000,000	—
		Reservefonds (§ 37, Pr. V. G., § 262, H. G. B.) . . . . .	650,000	—
		Prämienreserven:		
		1. Deckungskapital für laufende Renten . . . . .	994,403	45
		2. Prämienrückgewährreserven . . . . .	1,897,414	90
		3. sonstige rechnungsmässige Reserven . . . . .	142,591	61
		Prämienüberträge:		
		1. Transportversicherung . . . . .	2,021,302	82
		2. Unfallversicherung . . . . .	768,823	—
		3. Haftpflichtversicherung . . . . .	2,115,437	63
		4. Glasversicherung . . . . .	1,686,795	—
		5. Einbruch- und Diebstahlversicherung . . . . .	682,760	77
		6. Wasserleitungs-Schaden-Versicherung . . . . .	62,463	80
		7. Aufruhr-Sachschaden-Versicherung . . . . .	87,822	59
		8. Feuer-Rückversicherung . . . . .	3,393,158	49
		Reserven für schwebende Versicherungsfälle:		
		a) beim Prämienreservefonds aufbewahrt . . . . .	5,312	14
		b) Sonstige:		
		1. Transportversicherung . . . . .	8,470,019	93
		2. Unfallversicherung . . . . .	361,139	—
		3. Haftpflichtversicherung . . . . .	1,195,050	—
		4. Glasversicherung . . . . .	502,985	—
		5. Einbruch- und Diebstahlversicherung . . . . .	353,585	—
		6. Wasserleitungs-Schaden-Versicherung . . . . .	16,149	—
		7. Aufruhr-Sachschaden-Versicherung . . . . .	41,372	88
		8. Feuer-Rückversicherung . . . . .	3,870,665	03
		Sonstige Reserven . . . . .	—	—
		Guthaben anderer Versicherungsunternehmen . . . . .	9,253,591	93
		Barkautionen . . . . .	12,096	—
		Sonstige Passiva, und zwar:		
		1. Rückstellung behufs Schaffung eines Beamten-Witwen- und -Waisen-Unterstützungsfonds		
		Bestand am Schlusse des Vorjahres . . . . .	356,648	82
		Zuwachs im Geschäftsjahre . . . . .	360	—
		2. Unerhobene Dividende . . . . .	7,510	—
		3. Im voraus eingenommene Zinsen . . . . .	—	—
		4. Noch per 1920 abzuführende Reichsstempel . . . . .	87,068	51
		5. Conto pro Dubiosa . . . . .	—	—
		6. Guthaben der General-Agenten bzw. Agenten . . . . .	423,165	09
		Gewinn . . . . .	703,610	97
			45,163,303	36

Mannheim, den 29. Juli 1921.

Der Aufsichtsrat:  
**C. Eswein**, Kommerzienrat.  
Vorsitzender.Der Vorstand:  
**Oscar Sternberg**, Kommerzienrat.  
General-Direktor.

**Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau**

A. Aktiva

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1920

B. Passiva

Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
7,200,000	—	Verbindlichkeiten der Aktionäre (gemäss §§ 218—221 H.G.B.) für noch nicht eingezahltes Aktienkapital.		
		Sonstige Forderungen:		
4,080,851	41	a) Ausstände bei Generalagenten bzw. Agenten:		
2,622,977	75	Feuerversicherung.		
90,345	55	Transportversicherung.		
362,805	90	Spiegelglasversicherung.		
36,651	79	Einbruchdiebstahlversicherung.		
35,380	88	Wasserleitungsversicherung.		
6,775,451	67	Unfall- und Haftpflichtversicherung.		
		b) Guthaben bei Banken.		
1,330,962	43	c) Guthaben bei andern Versicherungs-Unternehmungen:		
1,558	72	Transportversicherung.		
		d) Im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig auf das laufende Jahr treffen.		
352,440	99	Kassenbestand.		
		Kapitalanlagen:		
9,023,200	—	a) Hypotheken.		
18,943,403	—	b) Wertpapiere.		
		Grundbesitz:		
300,000	—	a) Breslau.		
600,000	—	b) Berlin.		
413,938	75	c) Düsseldorf.		
		(B. 43)		
52,169,968	84			
		Aktien-Kapital	9,000,000	—
		Ueberträge auf das nächste Jahr, zu a und b nach Abzug des Anteils der Rückversicherer:		
		a) für noch nicht verdiente Prämien (Prämienüberträge)		
		der Feuerversicherung . . . . .	11,376,613	87
		der Transportversicherung . . . . .	1,108,443	19
		der Spiegelglasversicherung . . . . .	1,501,766	13
		der Einbruchdiebstahlversicherung . . . . .	1,045,272	34
		der Wasserleitungsversicherung . . . . .	164,551	41
		der Unfallversicherung . . . . .	3,391	22
		der Haftpflichtversicherung . . . . .	20,757	93
		b) für angemeldete, aber noch nicht bezahlte Schäden (Schadenreserven)		
		der Feuerversicherung . . . . .	2,070,392	—
		der Transportversicherung . . . . .	1,901,932	—
		der Spiegelglasversicherung . . . . .	719,760	95
		der Einbruchdiebstahlversicherung . . . . .	606,836	—
		der Wasserleitungsversicherung . . . . .	87,892	—
		Prämien-Reserven der Unfallversicherung . . . . .	1,728	63
		Hypotheken auf dem Grundstücke Nr. 5 c der Aktiva . . . . .	67,250	—
		Sonstige Passiva:		
		a) Guthaben anderer Versicherungs-Unternehmungen:		
		Feuerversicherung . . . . .	8,838,473	57
		Transportversicherung . . . . .	3,535,047	76
		Einbruchdiebstahlversicherung . . . . .	514,894	59
		Wasserleitungsversicherung . . . . .	4,909	11
		Unfall- und Haftpflichtversicherung . . . . .	53,958	56
		b) in das Rechnungsjahr gehörende, in 1921 verausgabte Beiträge	110,133	83
		c) Unterstützungsfonds für Beamte der Gesellschaft	1,768,422	08
		d) Dispositionsfonds	249,507	63
		e) Reservierte, noch nicht abgehobene Dividenden	40,700	—
		f) Talonsteuer-Reserve . . . . .	18,000	—
		Reservefonds . . . . .	900,000	—
		Spezial-Reserven:		
		a) Prämien-Superreserve . . . . .	2,500,000	—
		b) Brandschaden-Superreserve . . . . .	1,500,000	—
		c) Dividenden-Ergänzungs-Reserve . . . . .	700,000	—
		d) Organisations-Reserve . . . . .	200,000	—
		Gewinn . . . . .	1,559,334	04
			52,169,968	84

Vorstehender Rechnungs-Abschluss ist in der Generalversammlung der Aktionäre vom 25. Juni 1921 genehmigt worden.

Zürich, den 21. Juli 1921.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz: Oscar Müller.

**RHEINISCH-WESTFÄLISCHER LLOYD****Transport-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in M. Gladbach**

AKTIVA

Bilanz pro 31. Dezember 1920

PASSIVA

Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
4,500,900	—	Haftung der Aktionäre.		
7,876	69	Barer Kassen-Bestand.		
		Grundbesitz:		
80,000	—	Bestand ultimo Dezember 1919.		
10,000	—	Abschreibung pro 1920.		
960,000	—	Hypotheken.		
2,396,279	25	Wertschriften.		
377,000	—	Reichsschatzwechsel.		
		Guthaben:		
6,870,745	22	1. bei Bankhäusern.		
8,184,621	03	2. bei Versicherungsunternehmungen.		
		Zinsen:		
28,154	42	im folgenden Jahre fällige, anteilig auf das Rechnungsjahr entfallende.		
7,441,349	31	Guthaben bei Agenturen und Versicherten aus unmittelbarem Geschäftsbetriebe. (B. 58)		
0,836,925	92			
		Nominalbetrag der ausgegebenen Aktien . . . . .	5,001,000	—
		Kapital-Reservefond	900,000	—
		Prämienreserven für eigene Rechnung:		
		1. Unfallversicherung . . . . .	27,000	—
		2. Haftpflichtversicherung . . . . .	15,000	—
		Prämien-Ueberträge für eigene Rechnung:		
		1. Transportversicherung . . . . .	5,700,000	—
		2. Unfallversicherung . . . . .	24,000	—
		3. Haftpflichtversicherung . . . . .	25,000	—
		4. Sachversicherung . . . . .	1,060,000	—
		Rücklage für schwebende Versicherungsfälle für eigene Rechnung:		
		1. Transportversicherung . . . . .	9,000,000	—
		2. Unfallversicherung . . . . .	19,000	—
		3. Haftpflichtversicherung . . . . .	90,000	—
		4. Sachversicherung . . . . .	690,000	—
		Sonstige Rücklagen:		
		1. Effekten-Kurs-Reserve . . . . .	50,000	—
		2. Dividenden-Ausgleichs-Fond . . . . .	50,000	—
		3. Rücklage für Rückversicherungs-Prämien . . . . .	250,000	—
		4. Rücklage für Agentur-Unkosten . . . . .	50,000	—
		5. Gewinnsteuer-Rücklage . . . . .	100,000	—
		6. Sonderrücklage . . . . .	50,000	—
		Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen und Kreditoren in laufender Rechnung . . . . .	7,568,845	56
		Sonstige Passiva:		
		Nicht eingelöste Dividendenscheine . . . . .	5,130	—
		Gewinn und dessen Verwendung:		
		a) Dividende an die Aktionäre M. 60. — pro Aktie = 20% . . . . .	100,020	—
		b) Tantiemen . . . . .	12,950	98
		c) Vortrag auf neue Rechnung . . . . .	48,979	38
			30,836,925	92

Zürich 2, 1. September 1921.

Die Spezial-Direktion: Ernst Giesker.

**MUTUELLE CHEVALINE SUISSE**

Assurance contre la mortalité des chevaux. — Siège social: Grand-Chêne 5. LAUSANNE.

ACTIF

Bilan au 31 décembre 1920

PASSIF

Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
33,817	80	Valeurs.	65,601	70
6,735	—	Cautionnement fédéral.	34,412	05
35,843	05	Banque.	13,000	—
4,670	10	Chèques postaux.	13,751	35
45,319	95	Débiteurs divers.		
209	70	Mobilier.		
169	50	En caisse.		
126,765	10		126,765	10
		Réserve statutaire . . . . .		
		Créanciers divers . . . . .		
		Réserve pour sinistres en cours au 31 décembre 1920		
		Compte de profits et pertes . . . . .		

Le vice-président: Paul W. Brack. Le secrétaire: D. Huber, vétérinaire.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

### Grande-Bretagne

(Communication de la Division commerciale de la Légation de Suisse à Londres du 22 septembre 1921.)

Mesures législatives sur la protection des industries essentielles, le change et le dumping (suite 2). Débats à la Chambre des Lords. Comme le Gouvernement avait annoncé depuis longtemps son intention de clore la session le 20 août, il ne restait plus guère de temps à la Chambre des Lords pour examiner le Bill à fond. Mais voici ce qui arriva. Il est dans les privilèges du Président de la Chambre des Communes de déterminer si un projet de loi est relatif aux finances de l'Etat (revenus, taxes, etc.). Le jour même du vote du Bill à la Chambre, le Speaker déclara que le Safeguarding of Industries Bill était ce que l'on appelle en terme parlementaire un « Money Bill ». La conséquence fut qu'en application d'une résolution du « Restoration Parliament » de 1678, de même que de la section 6 du « Parliament Act » de 1911, le vote de la loi constitue un privilège exclusif de la Chambre des Communes, en ce sens que les Lords n'ont pas le droit d'y apporter la moindre modification. Ils peuvent le discuter et l'accepter, cas dans lequel le Bill devient immédiatement loi, mais s'ils le rejettent, le Bill devient quand même une loi au bout d'un mois. La Chambre des Lords a examiné le Bill pendant ses séances des 15, 16 et 17 août et voté malgré tout quelques amendements. Les deux plus importants tendaient à :

1) ajouter aux marchandises exemptées les articles nécessaires à l'agriculture et à l'élevage, même s'ils provenaient de pays à change déprécié ;  
2) ce que les arrêtés que pourrait prendre le Board of Trade en raison de la dépréciation du change n'aient qu'une durée de deux ans au lieu de trois.

Mais ces amendements ne furent pas admis par les Communes qui, dans leur séance du 18 août, prirent la décision suivante : Les communes ne sont pas d'accord avec les amendements des Lords parce qu'ils empiètent sur le droit unique et indiscutable de la Chambre de s'occuper des impôts ; et les Communes n'estiment pas nécessaire d'offrir d'autres raisons en exprimant l'espoir que celle-là sera considérée comme suffisante. Les Lords, impuissants du reste à faire triompher leur point de vue, retirèrent leurs amendements, votèrent le Bill qui devint alors loi.

Nous rappelons que la partie première n'entrera en vigueur que le premier octobre. Quant à la partie II, les dispositions relatives à la lutte contre le dumping (vente au-dessous du 95 % du coût de production dans le pays d'origine) entrent immédiatement en vigueur et revêtent un caractère permanent. C'est ce que l'on appelle « ordinary dumping ».

Le Vicomte Peel, Secrétaire d'Etat et Chancelier du Duché de Lancaster, qui introduisit la loi à la Chambre des Lords avec beaucoup de clarté déclara, au sujet de ce dumping : « This portion of the Bill is permanent. This particular portion must be placed on quite a different platform from the part dealing with key industries and collapsed exchanges, which are matters that arise out of conditions due of the war. »

En effet, la partie relative au change avarié ne doit avoir qu'une durée de trois ans. En d'autres mots, ce Safeguarding of Industries Act prévoit trois durées différentes que le Vicomte Peel résuma de la façon suivante : « In order to make it quite clear let me say that five years in a period for Part I of the Bill; three years for the collapsed exchanges and for the ordinary dumping eternity is the only limit. »

Le porte-parole du Gouvernement rappela également que les Dominions britanniques étaient exclus de la première partie de la loi (33 1/3 % de droits de douane sur les keys industries), mais qu'ils n'étaient pas exclus de la partie relative au dumping parce que le dumping est considéré comme une « offense ».

Nous ne croyons pas utile d'analyser en détail les trois jours de débats à la Chambre Haute, où le Gouvernement fit valoir les mêmes arguments qu'aux Communes, et où les Lords libéraux protestèrent avec vigueur contre cette « grave infraction » aux principes sacrés du Free-Trade qui leur tient à coeur et qui, disent-ils, avec raison, a constitué le fondement de la prospérité de la Grande-Bretagne. La phalange libre-échangiste se compose de Lord Beauchamp, Lord Emmott, Lord Sheffield, Lord Phillimore, appuyés par Lord Bledisloe, parlant au nom des intérêts agricoles.

Le Marquis de Crewe, qui avait été un des délégués de l'Angleterre à la Conférence Economique Interalliée de Paris en 1916, exposa l'origine de cette conférence et ses buts. Comme M. Asquith aux Communes, il répéta qu'il s'agissait alors de déterminer un système de résistance et de coopération Alliées pour faire face à une attaque économique des Centraux après la guerre. « Il n'y a pas, dit-il, dans le projet que le Gouvernement nous présente aujourd'hui un seul mot qui implique et applique les principes et les buts des Résolutions de Paris. J'affirme au contraire que je considère le Bill comme la révocation définitive des ces Résolutions et la négation des buts et objets dont elles étaient l'expression. » (There is not a word in it which carries out the principles or the aims of the Paris Resolutions. I say quite distinctly that I regard this measure as a definite repeal of those Resolutions and a denial of the aims and objects which they expressed.)

Comme il serait difficile à certains de nos lecteurs de retrouver facilement le texte des fameuses Résolutions de Paris, nous croyons utile, sans les traduire, d'en reproduire ci-dessous en anglais les parties principales :

a) Pour faire face à l'agression économique des Centraux après la guerre, les Alliés décident : « to adopt and realise from now onward all the measures requisite on one hand to secure for themselves and for the whole of the markets of neutral countries full economic independence and respect for sound commercial practice and on the other hand to facilitate the organisation on a permanent basis of their economic alliance. »

b) En ce qui concerne les mesures transitoires pour la période de reconstruction, les Alliés décident : « to fix by agreement a period of time during which the commerce of the enemy powers should be submitted to special treatment and that goods originating in their countries shall be subject either to prohibitions or to a special regime of an effective character. »

c) Relativement aux mesures de nature permanente d'appui mutuel et de collaboration, les Alliés décident : « to render themselves independent of the enemy countries in so far as regards the raw materials and manufactured articles essential to the normal development of their economic activities. »

d) Suivant leur opinion économique particulière, les Alliés peuvent avoir recours au système des subsides ou de l'exploitation par l'Etat, à l'imposition de droits de douane ou de prohibitions permanentes ou temporaires : « have recourse either to enterprises subsidised directed or controlled by the

Governments themselves, or to the grant of financial assistance for the encouragement of scientific and technical research, and the development of national industries and resources; to custom duties or prohibitions of a temporary or permanent character. »

e) Le but des Alliés est d'augmenter la production à l'effet de maintenir leur position économique vis-à-vis des pays ennemis : « Whatever may be the methods adopted, the object aimed at by the Allies is to increase production within their territories as a whole to a sufficient extent to enable them to maintain and develop their economic position and independence in relation to enemy countries. »

Dans la suite de son discours, le Marquis de Crewe exprima l'opinion, en ce qui concerne la dépréciation des changes, que ce qui constitue le danger ne se trouve pas tant dans l'état du change lui-même que dans sa fluctuation continue : « It is not the low rate of currency value in any particular country that constitutes the real difficulty and danger but it is the perpetual fluctuation. » La preuve de cette thèse se trouve dans le fait que dans les Républiques sud-américaines, où le change déprécié était la norme, il n'était point difficile de traiter des affaires, simplement parce que la fluctuation du change était minime. Sur la question des droits de compensation variables, le Vicomte Peel répondit que le Gouvernement avait éprouvé de telles difficultés dans l'étude de ce système qu'il avait adopté le principe du droit unique : « They have found so many difficulties in the way of graduating the duty that they have decided that it is better on the whole, at any rate for this short period, to have this simple tariff. »

A la séance du 15 août, le Vicomte Peel avait prononcé les paroles suivantes relatives au danger de la fluctuation constante et exagérée des changes : « There were fluctuations in the exchanges before the war, of course, but they were absurdly small and trivial compared with the gigantic oscillations with which we have now become familiar. They were all carefully limited by the export and import of gold, which is now stopped. Your Lordships are also familiar with the vast currency inflations which have taken place in various countries, Poland and Germany for instance, owing to the immense issue of paper-money. All this has a serious effect on the prices in our currency of the goods which may be imported here. »

Il exposa en détail le cas de l'Allemagne et nous croyons intéressant de reproduire ici sans autres explications : « Let me take Germany as a particular example of what has happened in many other countries. Wages there, though they have risen immensely, have still lagged behind prices and there is in that country an abnormal difference between the cost and the price of the product. This gives the German manufacturer entering a foreign market a large margin with which to play. It gives him an opportunity of making a very considerable reduction on his goods, and still owing to this fact, able to make a profit in his own country. There is another reason which, acting together with the first, has a more potent effect still and that is that Germany, eager and anxious to import from other countries, is able by competition to drive up the market price of goods until the external value of the mark rises far above its internal price and the difference between the two acts as a bounty on the import of goods from Germany to this country. »

« To put it in another way. These causes have this effect — that the German exporters get an almost fabulous amount of marks equivalent to the amount of sterling when they have sold their bills on London. There is no curb of gold to limit the almost absurd heights to which these bills may be forced by competition. These advantages to the German exporters have provided them with an advantage in foreign markets absolutely undreamed of and unalluded to by most of the writers on economics in the last century. This is a new situation to which there is no parallel, and a new situation generally requires to be dealt with by a new remedy. »

Il souligna le fait qu'avant que la loi puisse s'appliquer, il faudra que la dépréciation du change soit au moins d'un tiers en comparaison du change d'avant-guerre et il expliqua les raisons pour lesquelles le Gouvernement n'avait pas adopté le système des droits compensateurs variables (sliding scale) : « There are other important provisions to which I must allude in connection with collapsed exchanges. One is that no slight difference in exchange is dealt with, but that there must be at least a one-third depreciation in the exchange compared with the pre-war level before the matter can be considered or the remedy applied. As there is such a difference between the various exchanges it has been asked, why do you apply so simply a remedy as this one-third value of the goods? Why not have a sliding scale varying with the downward and upward movement of the exchanges. Certain persons of great mathematical ingenuity have worked out a marvellous scale by which they could exactly alter the rise and fall of the duty according to the rise and fall of the exchange in different countries, but Your Lordships will see the immense difficulty for anyone to acquaint himself with the niceties of such a scale. The matter has been judged to be so thoroughly impracticable that the Government have decided on one flat rate — namely one-third. In passing I should like to say that the dumping duty is one duty. If goods could be hit under the two clauses on dumping the duty is one and not two and it is one-third of the value of the goods. »

En ce qui concerne l'« ordinary dumping », le Vicomte Peel déclara que le coût de production dans le pays d'origine était défini comme étant le prix de gros à l'usine moins 5 %.

Enfin, le Vicomte Peel fit l'exposé suivant sur la question pratique de savoir comment il serait possible de déterminer les prix dans le pays d'origine et par quels moyens le Gouvernement britannique en serait informé. « Ce sera, dit-il, par des certificats d'origine voyageant avec la marchandise, certificats attestés par des Consuls et personnes désignées à ces fins dans différents pays. S'il n'y a pas de fraude, les déclarations contenues dans ces certificats seront acceptées. »

Le fonctionnement du système des certificats d'origine intéresse tous les pays et je crois utile de reproduire ci-dessous le texte de la déclaration du porte-parole du Gouvernement : « The question arises as to how these prices in the country of origin are to be ascertained and by what methods the Government will be informed of them. That is effected by the certificate of origin which comes with the goods, showing the country from which the goods came and also showing the whole sale price at the works of these particular goods. These certificates have to be attested by the consuls and persons appointed in the different countries and, in the absence of fraud, I under-

stand that the statement made by the certificates in those countries will be accepted; because it is obvious that if people make false statements they will very soon be found out and will be subject to the penalty of not receiving certificates, and that, no doubt, will be quite enough to prevent them if they are otherwise than honestly disposed.

En ce qui concerne l'application de la seconde partie de la loi à la France et à la Belgique, le Vicomte Peel donna au nom du Gouvernement les explications suivantes: «Again, some apprehension was shown that there might be a collapsed exchange duty put on against France and that was described as being an awkward pin-prick. I understand there is not much likelihood of that duty being put on because, owing to the conditions of the French exchange, and also in the case of the Belgian exchange, it is exceedingly doubtful whether there is really any bounty which could be dealt with under the exchange provisions of the Bill.»

Au sujet des dispositions sur les échanges dépréciés qui pourraient entrer en conflit avec des Traités de commerce en vigueur, le Vicomte Peel déclara: «I understand it is quite possible or probable that the duty imposed on the ground of collapsed exchange may be held to infringe the «Most favoured nation» clause of these commercial Treaties. In that case, it will be for the Board of Trade to consider whether the matter is so serious that notice should be given for the termination of the Treaty, but it is clearly laid down, although I do not know whether it was necessary that it should be so laid down, that this could not be done if it were contrary to existing Treaties.»

Nous nous excusons d'avoir fait tant de citations du texte original, mais nous avons jugé indispensable de rappeler d'ores et déjà, alors que les documents sont facilement à disposition, les déclarations les plus importantes faites par le Gouvernement en tant qu'elles révèlent les intentions de celui-ci en matière d'économie politique et de respect des traités en vigueur.

Nous sommes disposés à envoyer aux personnes qui nous en feraient la demande directe (fr. 1.— en timbres-poste suisses) le texte de la loi nouvelle. D'autre part, le Gouvernement vient de publier une liste des articles sur lesquels il sera imposé à l'importation dès le premier octobre le droit de douane de 33 1/2 % ad valorem en application de la partie première de la loi.

Enfin, nous terminons ce rapport en ajoutant qu'en application de la section 7 (partie II) du Safeguarding of Industries Act, le Président du Board of Trade a désigné 33 personnes au eourant des affaires pour figurer sur la liste de laquelle seront choisis suivant les cas cinq membres, en vue de la création de commissions d'enquête sur le dumping et les changes.

Espagne — Payement des droits (agio)

A teneur d'un télégramme de Madrid, l'agio dû au cas où les droits de douane, payables en or, sont acquittés en monnaie d'argent ou billets de banque, a été fixé à 47 % pour le mois d'octobre (l'agio pour le mois de septembre a été de 49,09 %).

Informations commerciales. Le gérant du consulat de Suisse à Sofia, actuellement en séjour au pays, se met à la disposition des industriels et commerçants pour leur donner des renseignements de nature à les intéresser et conférer avec eux, le 5 octobre prochain, au Bureau suisse de renseignements pour l'achat et la vente de marchandises à Zurich, Börsenstrasse 10.

— Douanes. La république de Finlande a déclaré adhérer à la Convention internationale pour la publication des tarifs douaniers, conclue à Bruxelles le 5 juillet 1890.

— Consulate. En date du 26 septembre le Conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. le Dr. José Antonio dos Santos junior en qualité de vice-consul du Brésil à Genève.

— Le consulat suisse de Palerme a été transféré à Catane. M. Victor Cafilisch, de Trins (Grisons), commerçant, a été nommé consul honoraire de Suisse à Catane.

Handelsauskünfte. Der Vorweser des Schweizerischen Konsulats in Sofia, der sich gegenwärtig in der Schweiz aufhält, ist bereit, am 5. Oktober auf dem Schweizerischen Nachweissbureau für Bezug und Absatz von Waren in Zürich, Börsenstrasse 10, allfälligen Interessenten der Schweizerindustrie und des Handels Auskünfte zu erteilen.

— Zolltarife. Die Republik Finland hat ihren Beitritt zu der am 5. Juli 1890 in Brüssel abgeschlossenen internationalen Uebereinkunft für die Veröffentlichung der Zolltarife erklärt.

— Konsulate. Der Bundesrat hat am 26. September Herrn Dr. José Antonio dos Santos junior das Exequatur als Vizekonsul von Brasilien in Genf erteilt. — Das schweizerische Konsulat in Palermo wird nach Catania verlegt, und es ist als Honorarkonsul daselbst Herr Viktor Cafilisch, von Trins (Graubünden), Kaufmann, in Catania, gewählt worden.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Table with columns: Offizieller Bankdiskonto und Privat-satz, Wechsel- (Gold-) Kurse, Parität. Rows include London, Paris, Berlin, Frankfurt, England, Deutschland.

Diskontsätze — Taux d'escompte

Table with columns: 1921, 1920, 1919. Rows include Schweiz, Paris, London, Berlin, Milano, Bruxelles, Wien, Amsterdam, New-York, Spanien.

Kurs für Sichtdevisen auf: — Cours du Change à vue sur: — Gesetzliche Parität (Parität légale): £ 1 = Fr. 25,2215; M. 100 = Fr. 123,457; Kr. 100 = Fr. 105,01; H. fl. 100 = Fr. 208,3193; \$ 1 = Fr. 5,182.

Table with columns: Paris, London, Deutschland, Italien, Genua, Wien, Amsterdam, New-York, Spanien. Rows include 1921, 1920, 1919.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. Ueberweisungskurse vom 3. Oktober an: — Cours de réduction à partir du 3 octobre: — Belgique fr. 41.20; Deutschland Fr. 5.10; Italie fr. 23.20; Oesterreich Fr. -.60; République Argentine fr. 508.50 (pour 100 Pesos or); Grande-Bretagne fr. 22.—.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Kupferdraht - Isolierwerke A. G. Wildegg

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Montag, den 17. Oktober 1921, nachm. 2 Uhr, im Restaurant Bahnhof in Wildegg

TRAKTANDEN:

- 1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Jahresbericht.
3. Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an die Verwaltung und Direktion.
4. Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Besetzung der Kontrollstelle.
6. Statutenrevision.
7. Diverses.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, sowie Bericht der Kontrollstelle liegen zur Einseht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft.

Wildegg, den 30. September 1921.

Der Verwaltungsrat.

4 1/2 % Anleihen der Genossenschaft Buchdrucker des Schweizerischen Grüttlvereins von 1908

Zur Rückzahlung per 1. Oktober 1921 wurden ausgelost die Obligationen: Nrn. 1, 6, 28, 92, 122, 149, 181, 194, 205, 220, 232, 265, 313, 325, 345, 388, 389, 401, 403, 411, 433, 440, 457, 489, 545, 571, 594, 615, 632, 655, 661, 677, 699, 737, 747, 748, 751, 763, 791, 814.

Die Verzinsung hört mit dem Verfalltage auf. Der am 1. Oktober fällige Coupon Nr. 13, sowie die ausgelosten Titel werden eingelöst bei der Bank in Zug und der Buchdrucker des Schweiz. Grüttlvereins, Zürich.

Von auswärts bellebe man die Coupons und Titel einer der vorbezeichneten Stellen einzusenden, wogegen der Betrag franko durch die Post ausbezahlt wird.

Schweizerische Revisionsgesellschaft A.-G.

Bahnhofstrasse 44 Zürich Telefon Selnau 45.95

Schützengasse 9 St. Gallen Telefon 35.39

Beratung in Steuerangelegenheiten und Vertretung vor allen Steuerbehörden: Buchhaltungs- und Bureauorganisationen, Neueinführung von Buchhaltungen, Abschlussarbeiten, Revisionen, Liquidationen, Gründungen, Kommerzielle, (5505 Z) Expertisen, Sekretariate 3977

Avviso

concernente il rimborso di obbligazioni del prestito Ferrovie Elettriche Bellinzona-Mesocco

Titoli estratti a sorte il 4 agosto 1921 in base al piano d'ammortamento Settima estrazione

Numeri: 3, 39, 259, 317, 481, 524, 1023, 1273, 1550, 1824, 1877. I detentori di codeste obbligazioni possono ottenerne il rimborso alla pari, presso la sede della società a Mesocco, oppure presso la Banca Cantonale Grigione a Coira, a partire dal 31 dicembre 1921. Col 1° gennaio 1922 queste obbligazioni non frutteranno più interessi.

Mesocco, 29 settembre 1921. (11214 O) 2758 Direzione della Ferrovie Bellinzona-Mesocco.



**La SUPRÉMATIE de la machine à écrire**  
**UNDERWOOD**  
 a été établie et maintenue partout par sa  
**RAPIDITÉ, son EXACTITUDE et sa SOLIDITÉ**  
**César Muggli, 21, Lintheschergasse Zurich**  
 Téléphone Selnau 16.62

Genève: Machine à écrire Underwood  
 S. A., Place Métropole 2.  
 Lausanne: Agence Underwood, 734  
 Place Bel-Air 4.  
 Lugano: C. Garbani-Nerini, Pa. Riforma.  
 Neuchâtel: R. Léglér, rue St-Honoré 3.

La Chaux-de-Fonds: Mettler S. A.  
 Aarau: Ernst Wanner, Rathausgasse 20.  
 Bâle: H. Huber, Freiestrasse 75.  
 Bern: Fr. Gall, Waisenhausplatz 25.  
 Lucerne: Karger & Co., Stadthausstr. 1.  
 St-Gall: Markwalder & Cie.

**Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft Neuhausen**

4 1/2 % Anleihen von Fr. 6,000,000 vom Jahre 1911

**Ausgabe neuer Couponsbogen**

Die Inhaber der Obligationen Nrn. 6001—12000 dieses Anleiheens werden hiermit benachrichtigt, dass sie die neuen Couponsbogen, enthaltend die 20 Semestercoupons Nr. 21 per 31. März 1922 bis Nr. 40 per 30. September 1931, bei einer der Niederlassungen

der Schweizerischen Kreditanstalt  
 des Schweizerischen Bankvereins

in Empfang nehmen können. Zu diesem Behufe sind die Talons von den Titeln abzutrennen und bei einer der genannten Banken in Begleit eines besonderen Bordereauformulares, von welchem Exemplare zur Verfügung stehen, einzureichen. -2745

Neuhausen, im September 1921.

**Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft.**

**Bernische Grossmsterei Worb**

Einladung zur 4. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre  
 auf **Donnerstag, den 20. Oktober 1921, nachm. 2 1/2 Uhr**  
 im Hotel „Löwen“ in Worb

**TRAKTANDEN:**

1. Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1920/21. 2. Vorlage der Jahresrechnung per 31. Juli 1921; Genehmigung derselben und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat. 3. Wahl des Verwaltungsrates. 4. Wahl der Kontrollstelle. 5. Genehmigung eines Kaufvertrages. 6. Unvorhergesehenes. (6558 Y) 2753

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisorenbericht liegen 10 Tage vor der Versammlung im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Die Stimmkarten zur Generalversammlung können während der obgenannten Frist oder eine Stunde vor der Versammlung im Bureau der Msterei Worb gegen Ausweis des Aktienbesitzes erhoben werden.

Worb, den 29. September 1921.

**Namens des Verwaltungsrates,**  
 Der Präsident: Dr. Stucki.

**Bank für elektrische Unternehmungen, Zürich**

**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung**

auf **MONTAG, den 31. Oktober 1921, vormittags 10 Uhr**  
 im grossen Saal zur „Kaufleuten“ in Zürich

**Tagesordnung:**

1. Genehmigung des Geschäftsberichtes mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 1920/21. Entgegennahme des Berichtes und des Antrages der Kontrollstelle. Entlastung der Verwaltung.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 1921/22.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien bis und mit spätestens den 27. Oktober 1921 am Sitze der Gesellschaft (Bahnhofstrasse 30) oder bei folgenden Banken und Bankhäusern zu hinterlegen, wo ihnen Stimmrechtsausweise verabfolgt werden und wo auch der Geschäftsbericht bezogen werden kann:

- Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, und deren Zweigniederlassungen;
- Eidgenössische Bank A. G., Zürich, und deren Comptoirs;
- Schweizerische Bankgesellschaft, Winterthur;
- Aargauische Kantonalbank, Aarau;
- Schweizerischer Bankverein, Basel;
- La Roche & Co., Basel.
- Kantonalbank von Bern, Bern;
- Union Financière de Genève, Genf;
- Banque de Paris et des Pays-Bas, Genf;
- Lombard, Odier & Cie., Genf;
- Hentsch & Cie., Genf;
- Weck, Aeby & Cie., Freiburg; 2762 (4251 Z)
- Berthoud & Co., Neuchâtel.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren sind vom 23. Oktober 1921 ab bis zum Tage der Generalversammlung am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Zürich, den 1. Oktober 1921.

**Namens des Verwaltungsrates**  
 Der Präsident: **Dr. Jul. Frey.**

**G. Meidinger & Cie., Basel**  
**Elektromotoren**  
 bis 800 P.S. (883 Q)  
 für alle Stromarten  
**Umformer Dynamos**  
**Generatoren**  
**Transformatoren.**



**S U C H A R D S. A.**

**Remboursement d'obligations 4 %  
 de l'emprunt de Fr. 3,000,000 Série A de 1905**

Les obligations dont les numéros suivent sont sorties au tirage au sort du 27 septembre 1921:

5	221	541	768	1050	1327	1506	2044	2343	2676
28	249	548	780	1051	1338	1518	2093	2389	2688
41	291	605	785	1071	1350	1532	2097	2390	2698
43	323	627	827	1082	1357	1599	2140	2408	2723
106	362	633	829	1088	1373	1616	2142	2451	2854
147	437	635	870	1117	1379	1629	2223	2530	2917
156	440	651	888	1221	1439	1702	2240	2545	2927
160	494	664	889	1236	1442	1724	2259	2595	2949
173	504	723	956	1264	1460	1999	2283	2603	2968
201	507	760	983	1309	1466	2011	2329	2608	2993

Le remboursement se fera, sans frais, dès le 31 décembre 1921:  
 à Neuchâtel, au Siège social et chez MM. Berthoud et Cie., banquiers,  
 à Bâle, à la Banque Commerciale de Bâle.

Les obligations appelées au remboursement cesseront de porter intérêt dès le 31 décembre 1921.

Les obligations 4% Nos 630, 4598, 4601, 5202 et Nos 1134 et 2652 des obligations 5% 1913 sorties aux précédents tirages, n'ont pas encore été présentées au remboursement.

Neuchâtel, le 28 septembre 1921.

**S U C H A R D S. A.**

**Dr. jur. J. Kaufmann**  
**Rechtsanwalt**  
 ist jetzt  
**Neuenholtsirasse 14 — Bleicherwegbrücke**  
**Zürich I (nächst Paradeplatz),**  
 -2754 Telephone Selnau 81.30 4239 Z

**WERTPAPIERE**  
 Banknoten, Aktien, Obligationen, Sparmarken  
 sucht als Spezialität  
**ART. INSTITUT**  
**O RELL FÜS S L I**  
**ZÜRICH**

**Wie vergrößere ich meinen Umsatz?**  
 ? Langjähriges Geschäft wünscht Vertretung, event. Kommissionslager eines gutgehenden Artikels zu übernehmen. Grosse, trockene Lager- und Kellerräume vorhanden. Geleiseanschluss.  
 ? Geil. Offerten unter Chiffre O. F. 2601 S. an Orell Füssli Annoncen, Solothurn. (O F 2601 S) 2761

**Schweizerische Bundesbahnen**  
**Kreis V**  
 In der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1921 sind in den Personenwagen und auf den Stationen des Kreises V der S. B. B. zahlreiche Gegenstände gefunden und von den Eigentümern nicht reklamiert worden.  
 Allfällige Berechtigte werden hiermit aufgefordert, sich bis Ende Oktober 1921 zu melden, ansonst die Versteigerung der nicht angesprochenen Gegenstände gemäss § 35 des Transportreglementes der schweiz. Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen vollzogen und der Erlös unter Vorbehalt der Rechte aus Art. 934 Z. G. B. an die Hülfskasse der Beamten und Angestellten abgegeben würde.  
 Auskunft wird auf mündliche oder schriftliche Anfrage vom Rechtsbureau (Zimmer 65) in unserem Verwaltungsgebäude in Luzern erteilt. 2759  
 Luzern, den 30. September 1921.  
**Kreisdirektion V der Schweizerischen Bundesbahnen.**

**Durchschlag-Papiere**  
 weiss und farbig  
 sehr günstig.  
 Gebrüder Scholl Zürich

**Schuhfabriken**  
 Zu kaufen gesucht:  
 1 Schraubmaschine  
 1 Risschliessmaschine  
 1 Vorholmaschine  
 Offerten unter Chiffre H A B 2741 an Publicitäts A.-G., Sitten.

Erstklassige, neue  
**Schreibmaschine**  
 auf 2756  
**ABZAHLUNG**  
 Fridolin Hefti & Co.  
 Zürich - Bahnhofstrasse 73

**Buchhaltungsbureau**  
**Hermann Frisch**  
**ZÜRICH 6**  
 Weinbergstrasse 57  
 Begründet 1899  
 b e s o r g t  
 Einrichtung und Nachtragung von Buchhaltungen aller Systeme, Bilanzen, Revisionen, Ordnen und Nachtragen vernachlässigter Bücher, Expertisen, Steuerangelegenheiten etc. 2556

**RUSSISCHE NOTEN**  
 Romanoff, Kerensky etc.  
 kauft und verkauft  
 Commissionsbank Zürich A.-G.  
 in Zürich